

Titel: **Digitaler Selbstverteidigungskurs. Aktiv gegen Überwachungsapparate, Spähfanatiker*innen und Kontrollsucht vorgehen**

Seminar-Nr.: SEL 326663218
 Termin: 21.06. – 26.06.2026
 Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
 Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
 Seminarleitung: Jochim Selzer (Dipl. Mathematiker, Internetaktivist),
 Antonios Kyriopoulos (Politikwissenschaftler)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr
 Seminarleitung durchgehend anwesend
 Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
 Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr
 inkl. 15 Min. Pause
Das Geschäft mit den Daten
 Datenmonopole und Datenhändler*innen
 Wie der Datenhandel funktioniert
 Big Data und die Relevanz scheinbar unwichtiger Daten

12.30 – 14.45 Uhr
 Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
 inkl. 15 Min. Pause
Was kann man gegen das Datensammeln tun?
 Herr*in über die eigenen Daten werden
 Das Google Dashboard
 Das sichere Passwort und die Nutzung von Passwort-Managern
 Browsererweiterungen, die helfen vertrauenswürdige Webseiten zu erkennen

ab 18.00 Uhr
 Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Sicherheit ist ein Supergrundrecht - Wie der Staat Bürger*innen schützen will

Vorratsdatenspeicherung
Funkzellenabfrage: Überwachung politischer Gesinnungen zum Schutz der Demokratie?
Staatstrojaner: Mehr Sicherheit durch Unsicherheit

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Was man dagegen tun kann

Mailverschlüsselung
Das Deep Web – Die geheimen Orte des Internets: Anonymes Surfen mit dem TOR-Browser
Sichere Messenger: Alternativen zu WhatsApp
Sicheres Datenlöschen

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Psychologie der Überwachung

Warum Sicherheit nicht gegen die Freiheit ausgespielt werden darf
Wie Überwachung unser Verhalten ändert
Die Unsichtbarkeit des Digitalen

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Kontrolle und Steuerung mit Daten

„Nichts zu verbergen“ und dessen Risiken
Die KI-Strategie der Bundesregierung und der Datenschutz
Datenprofile und Prognosemodelle: Schufa und OpenSchufa

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Aktivist*innen, Whistleblower und Bürgerrechtsorganisationen. Anwalt*innen der Bürger*innen?

mit Datenschutz-
aktivistin Rena
Tangens,
Digitalcourage

Digitaler Zwang im Alltag – Ein Recht auf analoge Alternativen schaffen
Zugang ohne digitale Hürden: Wie App-Zwang und digitale Pflichtoptionen die Teilhabe einschränken
Grundrecht auf analoge Wahlfreiheit: Die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schutzes vor digitalem Zwang im Alltag

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Eine praktische Übung: Digitale Sicherheit unter Zeitdruck
Das Gelernte soll in einer geschützten Umgebung angewandt werden

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Jetzt wo ich all dies weiß ...
Überwachung ist keine Privatsache
Entwicklung eines eigenen Standpunkts
Seminarkritik und Auswertung

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- unterscheiden lernen, dass es unterschiedliche Akteur*innen gibt, die Bürger*innen überwachen: Private Unternehmen, der Staat, andere Mitbürger*innen, Kriminelle und dass alle unterschiedliche Absichten hegen
- verstehen, wie Überwachung auf eine Gesellschaft wirkt.
- Möglichkeiten kennen lernen, sich selbst zu schützen.
- Werkzeuge benutzen lernen, um sich eigenständig aufklären zu können
- Überwachung nicht als ein individuelles Problem („ich habe ja nichts zu verbergen“) wahrnehmen, sondern als eine gesellschaftliche Aufgabe

Methoden:

- Gruppenarbeiten
- Diskussion, Reflexionen
- Einsatz unterstützender AV-Medien und des Internets
- Plenumsdiskussionen
- Interaktive Vorträge

– Änderungen vorbehalten –